

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

18 (18.1.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 18. Drittes Blatt.

Freitag, den 18. Januar

1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 3544^a. Den Hausrhandel mit Kohlen betreffend.

Vor einiger Zeit wurde in der Presse Beschwerde darüber geführt, daß hiesige Kohlenhändler beim Hausrhandel Kohlen in Körben verkaufen, die anscheinend einen Zentner oder Halbzentner wiegen, in Wirklichkeit aber ein geringeres Gewicht aufweisen. Dabei wurde die Erlassung einer Polizeivorschrift empfohlen, derzufolge Kohlen nur dem Gewicht nach sollen verkauft werden dürfen.

Nach Artikel 10 Abs. 1 der Maß- und Gewichtsordnung dürfen zwar „zum Zumessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehre nur in Gemäßheit dieser Maß- und Gewichtsordnung gehörig gestempelte Maße, Gewichte und Wagen angewendet werden“. Ein gesetzliches Gebot aber, daß bestimmte Waren nur dem Gewicht nach, nicht auch nach Hohlmaß verkauft werden dürfen, besteht nicht und kann nach Rechtslage auch nicht im Wege der Polizeivorschrift erlassen werden; auch der Verkauf von Waren ohne „Zumessen oder Zuwägen“ ist statthaft, sofern der Käufer damit einverstanden ist. Dagegen macht sich der Verkäufer eines „Betruges“ nach § 263 R.St.G.B. schuldig, wenn er dem Käufer gegenüber behauptet, daß die Ware ein bestimmtes Gewicht habe, das ihr in Wirklichkeit nicht zukommt, oder wenn er auch nur durch Verschweigen des tatsächlichen Gewichts solchen Irrtum des Käufers erregt.

Für die Käufer von Kohlen empfiehlt sich daher zur Verhütung von Benachteiligung von dem Kohlenhändler bezw. seinem Personal ein bestimmtes Gewicht Kohlen zu verlangen und letzteres dann auf einer Wage — womöglich einer öffentlichen — tunlichst unter Zuzug von Zeugen nachzuprüfen. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, auf Ansuchen solche Zeugenschaft zu leisten, sofern die Kohlen sofort vom Wagen weg auf eine Wage verbracht und abgewogen werden.

Im Falle des Betruges wird seitens der Polizei Strafanzeige an Großh. Staatsanwaltschaft erstattet werden.

Die beteiligten Kohlenhändler werden hiermit dringend vermehrt und ersucht, ihrem Personal entsprechende Weisung zu erteilen.

Karlsruhe, den 18. Januar 1907.

Großh. Bezirksamt.

— Polizeidirektion. —

Dr. Seidenadel.

Bekanntmachung.

Nr. 3381. II. Das Bettler- und Landstreicherumwesen betreffend.

Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Amtsbezirks erhalten mit nächster Post Zählkarten über bestrafte Bettler zur Verwendung im Jahr 1907. Bezüglich der Ausfüllung bemerken wir: die Karten sind jeweils alsbald und vollständig auszufüllen, bei mehreren Vornamen ist der Rufname zu unterstreichen, bei jedem Bestraften ist dessen Beruf einzutragen.

Die im Laufe des Jahres ausgefüllten Zählkarten sind spätestens bis zum 10. Januar 1908 anher einzusenden.

Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß den Bürgermeistern gemäß § 130 des Einführungsgesetzes zu den Reichs-Justiz-Gesetzen die Befugnis zur Bestrafung wegen Landstreicherei nicht zusteht.

Die im Jahre 1906 ausgefüllten Zählkarten sind umgehend einzusenden oder Fehlanzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 14. Januar 1907.

Großh. Bezirksamt.

Arnsperger.

Reichstagswahl.

Am Sonntag, den 20. Januar 1907, vorm. 1/2 11 Uhr,
im Colosseums-Saale bei Schrempf, Waldstraße 16,

Oeffentliche Wählerversammlung.

Es werden sprechen:

Der ehem. Reichs- und Landtagsabg. Prof. Günther aus München,
unser Kandidat, Stadtrat Dr. Fr. Weill,
Stadtrat Dr. Binz.

21.

Hiezu sind die Reichstagswähler eingeladen.

Freie Diskussion.

Der Wahlschutz der vereinigten liberalen Parteien.

Bekanntmachung.

Nr. 166/07. Die Erd- bzw. Kabelverlegungsarbeiten und dergleichen sollen neu vergeben werden. Die Unterlagen sind beim unterfertigten Amt (Matschhaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 73) einzusehen, wofelbst auch die Angebote bis Freitag, den 25. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Kabelverlegungsarbeiten“ versehen, einzureichen sind. 2.1.

Karlsruhe, den 17. Januar 1907.
Städtisches Elektrotechnisches Amt.

Wohnungen zu vermieten.

10.1. **Amalienstraße 47** ist im 2. Stock des Seitenbaues eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden, 1. Stock, daselbst.

* **Bernhardstraße 17**, nächst der elektrischen Bahn, ist eine freundliche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April anderweitig zu vermieten. Nachfragen eine Treppe hoch, von 10-12 und 2-5 Uhr oder Bürgerstraße 6, 2. Stk.

* **Durlacherstraße 46**, parterre, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Februar oder später billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

* **2. Durlacherstraße 57** ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Kochgas, sowie Hinterhauswohnungen von 2 Zimmern, Alkov, oder 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten.

* **2.1. Gottesauerstraße 15** ist im 3. Stock eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Waschküche zur Verfügung. Näheres im 2. Stock.

* **2.1. Kaiserstraße 219** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten.

* **Kapellenstraße 12** ist eine schöne Balkonwohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, sowie **Durlacherstraße 15** im 2. Stock 2 große, schöne Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

* **4.1. Karl-Wilhelmstraße 34** ist eine große 4 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör in freier Lage preiswert zu vermieten. Näheres parterre.

* **3.1. Körnerstraße 18** ist eine helle Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

* **Magabahnstraße 23**, Ecke Brabmsstraße, sind schöne Wohnungen im 2. und 3. Stock von 5 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde u., sowie eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Küche sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Zimmermeister Oberle, Kaiser-Allee 62.

* **Morgenstraße 29** sind eine freundliche, nette Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, jedoch ohne Glasabschluss, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. April billig zu vermieten.

— **Rüppurrerstraße 4** ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort oder später zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 6, 2. Stock.

* **3.1. Rüppurrerstraße 10** ist im 2. Stock eine 5 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-5 Uhr. Zu erfragen im Cigarrenladen.

* **2.1. Weichenstraße 25** ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung, Balkon und Veranda, nebst reichlichem Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

Sofienstraße 138

ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Bad und Speisekammer, sogleich oder auf April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. *4.1.

Herrschaftswohnung.

— **Wendtsstraße 17** sind im 3. Stock 3 Zimmer nebst Zuzehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst von 10 bis 12¹/₂ und 3 bis 5 Uhr oder bei **A. Kornsand**, Kaiserstraße 56.

Herrschaftswohnungen.

— **Wendtsstraße 15**, Neubau, sind der 1. und 2. Stock von je 6 Zimmern mit reichlichem Zuzehör sogleich oder auf später zu vermieten. Näheres im Hause von 3 bis 4¹/₂ Uhr oder Kaiser-Allee 80 und bei **A. Kornsand**, Kaiserstraße 56.

2.1. **Durlacher Allee 2** ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Eine 2 Zimmerwohnung

mit Küche, Keller, Anteil am Trockenspeicher ist auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Girschstraße 31.

Ein Laden mit Wohnung

in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet (Obst, Bursf, Gemüse), ist per 1. April zu vermieten. Gest. Offerten unter Nr. 519 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Laden

sofort bis 25. März für Ausverkauf u. zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 233 (Blumenladen). 2.1.

Magazin oder Werkstätte

Kaiserstraße 233 sofort oder später zu vermieten. Näheres im Blumenladen daselbst. 4.1.

Wohnungs-Gesuch.

* Eine kleine Familie sucht auf 1. April eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Küche und Mansarde. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 530 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Per 1. April

moderne 5 Zimmerwohnung gesucht im westlichen Stadtteil in der Nähe der Kaiser-Allee. Offerten unter Nr. 514 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Laden

gesucht mit Wohnung, eventuell passender Verkaufsraum in prima Lage, für französische Gemüse, Obst, Wein u., per 1. April d. J. Innere der Stadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 513 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* **Kapellenstraße 2** ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort an einen Herrn zu vermieten.

— Zu vermieten ist in gutem Hause ein kleines Parterrezimmer mit besonderem Eingang, geeignet für einen Herrn Reisenden, jungen Kaufmann oder Schüler: **Nowack-Anlage 11**, parterre.

* **Gervinusstraße 2** ist im 3. Stock links ein schön möbliertes Mansardenzimmer, auf die Scherrstraße gehend, für 6 Mark auf sofort oder später zu vermieten.

* In ruhigem Hause **Schönfeldstraße 6** sind an ältere Dame oder Herrn 2 Zimmer hinter Glasabschluss mit Ofen, Wasser und Klosett zu vermieten. Näheres parterre links. Ebenfalls ist auch eine schöne 3 resp. 5 Zimmerwohnung auf 1. März oder später zu vermieten.

* **Girschstraße 30** ist im 2. Stock ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer auf 1. Februar oder später zu vermieten.

* Ein Balkonzimmer (Salon) und ein Schlafzimmer sind in der Kaiserstraße 233 zu vermieten. Näheres daselbst im Blumenladen.

* **Gartenstraße 2** ist im 3. Stock rechts ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, ohne Vis-à-vis, auf 1. Februar zu vermieten.

Ein schön möbliertes Zimmer

ist auf sofort zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 30 III. 3.1.

Zimmer mit Frühstück.

* **Kapellenstraße 68**, Hinterhaus, 4. Stock, kann ein solider Arbeiter Zimmer mit Frühstück erhalten.

40000 Mark

sind auf I. oder II. Hypotheken ganz oder geteilt per 1. April auszuleihen. Gefunde besördert unter Nr. 517 das Kontor des Tagblattes. *2.1.

Zu verleihen

sind demnächst auf I. Hypothek ca.

100000 Mark.

Offerten mit genauen Angaben unter Nr. 510 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Kapital-Gesuch.

* **3000 bis 5000 Mark** auf ein neues Haus in guter Stadtlage gesucht. Nachlaß wird bis zu 10% gewährt. Offerten unter Nr. 518 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

8000 Mk. als II. Hypothek auf 1. April oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 516 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

300 Mark

werden gegen dreifache Sicherheit auf Möbel, 6% Zins und monatliche Rückzahlung aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 523 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Kapitalisten.

I. und II. Hypotheken in Beträgen von 40, 30, 15, 10 und 5 Mille werden von tüchtigen Geschäftsleuten (lauter gute Firmen der Baubranche) auf gute Objekte alsbald oder später aufzunehmen gesucht. Verehrl. Kapitalisten wollen vertrauensvoll ihre werten Adressen, wegen näherer Mitteilung der zu beleihenden Objekte, unter Nr. 515 gest. an das Kontor des Tagblattes einsenden. Vermittlung höchst beliebt. 3.1.

3000 Mark

werden von tüchtigem Geschäftsmann aufzunehmen gesucht; doppelte Sicherheit vorhanden, hoher Zins. Offerten nur von Selbstarbeitern unter Nr. 508 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *3.1.

5000 Mark

von einem Geschäftsmann (pünktlicher Zinszahler) gegen gutes, doppeltes, III. hypothekarisches Unterpfand auf gut gelegenes Objekt zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 528 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

2.1. Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird auf 1. Februar gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Ludwigplatz 40 b 1.

2.1. Per sofort wird ein fleißiges, ehrliches und williges Mädchen gesucht. Näheres Bähringerstraße 19 im 2. Stock rechts.

* Ein fleißiges, williges Mädchen, das etwas kochen kann, findet bei kleiner Familie (Wirtschaft) gute Stelle, wo daselbe das Kochen vollständig erlernen kann: **Kuisenstraße 38** im 1. Stock.

C. Für kleinen Haushalt ohne Kinder wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches Zimmerarbeiten gerne besorgt, bei gutem Lohn. Näheres zu erfragen bei **Frau Kast**, Waldstraße 29 im 2. Stock.

* **Kaiserstraße 40** im 4. Stock wird auf 1. Februar ein braves, fleißiges Mädchen zu kleiner Familie gesucht. Nur solche, welche Zeugnisse aus besseren Häusern besitzen, wollen sich vorstellen.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die übrige Hausarbeit mitbesorgt, auf 1. Februar gesucht. Näheres im Laden **Karl-Friedrichstraße 22**, Eingang Erbprinzenstraße.

C. Einem fleißigen, willigen Mädchen ist Gelegenheit geboten, in einem besseren Restaurant das Kochen zu erlernen bei Mitverrichtung häuslicher Arbeiten. Ein einfaches Serviermädchen findet gleichfalls gute Stelle durch **Frau Kast**, Waldstr. 29, 2. Stock.

Zimmermädchen.

* Ein solides, fleißiges Mädchen, das Zimmer reinigen und bügeln kann, auf 1. Februar gesucht: **Kaiserstraße 219**.

Mädchen-Gesuch.

* 2.1. Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, gegen hohen Lohn gesucht. Näheres **Bähringerstr. 82** im Laden.

Kinder mädchen-Gesuch.

2.1. Ein erfahrener, nicht so junges, besseres Kindermädchen oder ein einfaches Fräulein, das perfekt nähen kann, wird auf 1. Februar gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Ludwigsplatz 40 b.

G. Gute Köchin in feines Haus nach auswärts bei hohem Lohn gesucht, ein gewandtes Zimmermädchen für hierher, ebenso ein Mädchen, das kochen kann, zu Herr und Dame. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock, gegenüber dem Colosseum.

Köchinnen, Zimmermädchen, sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden gute Stellen durch Frau Urban Schmitt **Witwe.** Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die übrigen Hausarbeiten gerne verrichtet, zu kleiner Familie per 1. Februar gesucht: Kaiserstraße 84, 4. Stock.

Mädchen-Gesuch. 2.1. Auf 1. Februar ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen und kleinem Haushalt vorstehen kann, bei hohem Lohn gesucht: Georg-Friedrichstraße 21, 2. Stock.

F. Zwei Weißköchinnen, eine einfache Kellnerin 2.1. sofort gesucht. Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

Ordentliches Mädchen per 1. Februar gesucht: Schützenstraße 51 im 1. Stock. 2.1.

H. Stellen finden: mehrere tüchtige Restaurationsköchinnen, Mädchen, welche kochen können, in kleinere Wirtschaften, Zimmermädchen, Mädchen für die Kaffeeküche, sowie mehrere Haus- und Küchenmädchen.

II. Stellen suchen: tüchtige Köche, sowie bessere und einfache Kellnerinnen. Näheres im Bureau Döfler, Kaiserstraße 49. Telefon 1902.

Ein tüchtiges Spülmädchen wird bei hohem Lohn auf 1. Februar gesucht. Gasthaus zur „Rose“, Kaiserplatz. 2.1.

M. Kellnerin, einfache, Köchinnen für Private und Wirtschaften, sowie Küchen- und Privatmädchen finden hier und auswärts gute Stellen durch Frau Mayer, Balhornstraße 44.

Lehrmädchen für Damenschneiderei per sofort oder später gesucht: Hirschstraße 66 II. 2.1.

Sofort gesucht fleißige, tüchtige, saubere Frau für mehrere Stunden täglich zum Putzen und Waschen: Winterstraße 45 III links.

Für eine größere Maschinenfabrik wird ein in der Aufnahme von Maschinen und im Reproduktionsverfahren bewandertes, tüchtiger

Photograph gesucht. Offerten mit Angabe des Gehaltes, Zeugnisabschriften etc. sind unter Nr. 506 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Wir suchen für unsere technische Registratur zum baldmöglichsten Eintritt einen

Hilfszeichner. Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. B., Siemensstraße 1.

Laufbursche oder kräftiges Laufmädchen gesucht. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, Blumengeschäft. 2.1.

* In feines Herrschaftshaus **perfekter Diener gesucht** durch Frau Urban Schmitt **Witwe.** Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße.

Ausländer bezw. Hausdiener, der im Reinhalten von Geschäftsräumen bewandert ist, im Haus Ordnung zu halten versteht, stadtkundig ist und gute Zeugnisse besitzt, wird für dauernd gesucht. Th. Schuhmann & Sohn, Hofphotographen, Amalienstraße 57.

Junger Hausbursche sofort gesucht: Adlerstraße 15 im Laden.

Stellen-Gesuche. **Sch.** Ein Privatmädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf 1. Februar Stelle. Näheres im Bureau Schwab, Markgrafenstr. 16, 3. Stock. *

Ein gefetztes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu Kindern. Offerten unter Nr. 527 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auständiges Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stellung auf einem Bureau für leichtere schriftliche Arbeiten, event. auch als Filialleiterin; dasselbe kann sofort Stelle annehmen. Offerten unter Nr. 524 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

* **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe: Sofienstraße 11, parterre.

Villa-Verkauf. Verkaufe meine im Hardtwaldstadteil stehende, neuzeitlich eingerichtete Villa mit 11 Zimmern und großem Garten. Offerten unter Nr. 512 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

— Ein neues **G. Haus** in lebhafter Lage der Südstadt, mit schönem Garten, in welchem seit Jahren ein Kolonialwaren- und Flaschenbiergeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 525 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gartengelände-Rüppurr. Gelände in Rüppurr, schöne Lage, sehr guter Boden, welches sich vorzüglich zur Anlage einer Gärtnerei eignen würde, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 529 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Zu verkaufen, auf Wunsch bis März stehen zu lassen: 1 Blüthner-Flügel, elegantes Salon-Mobiliar, Pelzteppiche, Wohn-, Speise- und Bureau-Mobiliar in Eichen, Schlafzimmer in Nußbaum und anderes bei

* 2.1. **Niebuhr,** Belfortstraße 1. Ein Winterüberzieher und ein schwarzer Frühjahrsüberzieher, sowie ein gut erhaltener Frack-Anzug, für großen, starken Herrn passend, billig zu verkaufen: Akademiestraße 71, parterre.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, englische Façon, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 besseren Façon-Rüsten, 2 Matratzen, zwei Polstern mit rotem Dreil, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Schrank, 1 Handtuchständer, für den billigen Preis von 280 Mark zu verkaufen. Die Sachen sind neu, hell nußbaum poliert. Näheres Waldstrasse 22, parterre.

Gehrock (schlanke Figur) ist zu verkaufen: Waldstraße 45 I.

Maskenkostüme, ein größerer Posten, billig zu verkaufen oder zu verleihen. Näheres Ettlingerstraße 109, parterre. Ebenfalls sind Küchenhocker billig zu verkaufen.

Zu verkaufen 2 Marmortische, weißer Marmor, mit schwarzem Holzgestell, Waffentod Regt. 111 mit gelben Knöpfen und Treppen, bairischer Infanterie-Offiziersäbel, betriebe neu, Gaslyra mit Glocke, Patentbierflaschen. Adresse zu erfragen in dem Kontor des Tagblattes.

Ein gebrauchter, größerer Herd ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Friedenstraße 7, 2. Stock.

Komplette englische Schlafzimmer-Einrichtung, hell nußbaum, poliert, für 240 Mk. sofort zu verkaufen: Kronenstraße 32, Hinterhaus. 2.1.

Ladeneinrichtung, geeignet für ein Spezereigeschäft, ganz oder geteilt, ist billig zu verkaufen. Ebenso sind eine gute **Walkenwage** und eine Nähmaschine (Ringschiff, Singer), gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen Uhländstr. 23 im 3. Stock. 2.1.

Herd. Ein kleiner, gut erhaltener Herd ist billig abzugeben: Birkel 24, parterre.

Maskenkostüme zu verkaufen. Ein sehr gut erhaltenes Troubadour-Kostüm, ein so gut wie neues, ungarisches Steppenreiter-Kostüm und ein schwarzer Clown sind zu verkaufen. Anzusehen von 8-8 Uhr Friedrichsplatz 4, Laden.

Maskenkostüme für Damen und Herren billig zu verleihen: Ludwig-Wilhelmstraße 2 im 2. Stock. 2.1.

Ein sehr schönes **Maskenkostüm** ist sehr preiswert zu verkaufen. Anzusehen Karl-Friedrichstraße 21 I, Eingang Markgrafenstraße.

Maskenkostüme. 2.1. Ein eleganter Domino und eine schöne **Elfäferin** sind billig zu verkaufen bei Reckow, Lammstraße 7 a III.

Bilderrahmen ca. 150 Stück, darunter Empire und Biedermeier, sowie ca. 30 fast neue

Keilrahmen werden Freitag und Samstag sehr billig verkauft: Waldstraße 12 im Hof.

Gelegenheit für Maler. **Klavier-Gesuch.** Ein gebrauchtes Klavier gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 520 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Ein gebrauchter, zerlegbarer **Kinderstuhl** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 507 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebrachtes Piano sucht Musikschüler zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 522 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer beleiht **Sandrat**, reell, gegen monatliche Abzahlung direkt von Kasse? Offerten unter Nr. 509 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

1/3 Theaterplatz,
Sperre, I. Abteilung links, Abonnement A.,
 wird für den Rest der Saison (3. und 4. Quartal)
 abgegeben. Offerten wollen unter Nr. 521 im
 Kontor des Tagblattes niedergelegt werden.

Bierhändiges Klavierspiel.
 Konservatorisch gebild. jüngeres Fräulein empfiehlt
 sich zum vierhändigen Spiele, sowie im Begleiten
 von Gesang und Violine bei jüngeren Fräulein
 und Damen außer dem Hause. Honorar mäßig.
 Offerten unter Nr. 511 an das Kontor des Tag-
 blattes erbeten.



Jean Kissel,

Kaiserstraße 150, Telefon 335,

empfiehlt
 echte holl. Angelschellfische,
 Kabeljau, Merlans, gewäf-
 ferte Stokfische, Schollen,
 Rotzungen, Seezungen, Lachs-
 forellen, Felchen, Weser- und
 Rhein-Salm.

Fisch-Mancherwaren, Fisch-
 Marinaden,
 Kaviar

(in verschiedenen Preislagen).

Strassburger u. Ulmer Gänse,
 Enten, Poularden, Kapannen,
 Hähnen.

Neue Obst- und Gemüse-
 Konserven.

Neue Süd- u. Dessert-Früchte.
 (Murcia-Blutorangen.)

Frische Ananas etc.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Handschuhe,
 Krawatten,
 Gürtel, Echarpes,
 Schirme,** 3.3.



anerkannt vorzügliche
 Qualitäten, empfehlen

Ludwig Oehl Nachf.,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Bitte die Hausnummer genau
 zu beachten.

**Trau-
 Ringe**



— in jeder Preislage empfiehlt

Rudolf Barth,

Uhren- und Goldwarenhandlung,
 Kaiserstraße 53. Fernsprecher 1538.

Zafelbutter

5.1. sowie frische Eier
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Nic. Reichert,
 Eier- und Butterhandlung.
 Telefon 2153. — Schützenstraße 60.

Harmoniums

Mannborg.



Mannborg.

empfiehlt in grosser Auswahl
Ludwig Schweisgut,
 Grossh. Bad. Hoflieferant,
 4 Erbprinzenstrasse 4. —

Färberei Prinz.

60 Filialen. — Gegr. 1846. — 500 Angestellte.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 18. Januar 1907.

30. Abonnements-Vorstellung der Abteil. A
 (rote Abonnementskarten).

Heimg'funden.

Wiener Weihnachts-Komödie in sechs Bildern
 von Ludwig Anzengruber.
 Leiter der Aufführung: Gustav Scheffranek.

Personen:

- | | |
|-------------------------------------------|---------------------------------|
| Dr. Arthur Hammer, Advokat | Josef Mark. |
| Hermine, seine Frau | Lisa Bodechtel. |
| Alwine, beider Tochter | Alwine Müller. |
| Theodor Bäcker, Herminens
Better. | Siegfried Heingel. |
| Thomas Hammer, Spiel-
zeughändler | Fritz Herz. |
| Die alte Hammer | Amalie Gramer. |
| Fähnlein, Buch-
halter | bei Dr. Hammer |
| Schrauber, Con-
civist | W. Wassermann. |
| Frau Kandl | Hugo Höder. |
| Florian, Austräger bei Tho-
mas Hammer | M. Frauendorfer. |
| Frau Rat Holler | Felix Krones. |
| Walgise, ihr Töchterchen | Julie Schwarz. |
| Jettl, Dienstmädchen bei
Dr. Hammer | W. Schneider. |
| Laterl | Johanna Klebe. |
| Ein Stroch | Wilhelm Kempf. |
| Ein Dienstmann | Max Schneider. |
| Schreiber bei Dr. Hammer | Herm. Benedict. |
| Marktbefucher. Verkäufer. Kinder. | Josef Mark jr.
Emil Humfler. |

Ort: Wien. Zeit: Die Gegenwart.

Die große Pause findet nach dem 3. Bilde statt.

Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.
 Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. M. 5.—,
 Sperrsit: I. Abt. M. 4.— usw.

Grossherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstr.,

3.2. empfiehlt

Verlobungs-, Hochzeits-,



Gelegenheits-Geschenke

Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.

— Aparte Neuheiten jeder Art. —

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 19. Januar. 31. Abonnem-
 entsvorstellung der Abteilung C (graue Abonne-
 mentskarten). **Die Geschwister.** Schau-
 spiel in 1 Akt von Goethe. — Zum erstenmal:
Stella. Ein Trauerspiel in 5 Akten von
 Goethe. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Januar. 31. Abonnem-
 entsvorstellung der Abteilung A (rote Abonne-
 mentskarten). **Der Ring des Nibelungen.**
 Dritter Tag. **Götterdämmerung** in
 1 Vorspiel und 3 Akten von Richard Wagner.
 „Brünnhilde“: Ellen Gulbranson, „Gu-
 trune“: Luise Müller vom Hoftheater in
 Wiesbaden, „Siegfried“: Karl Kurz-
 Stolzenberg vom k. k. Hofopertheater in
 Wien. Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Montag, den 21. Januar. 32. Abonnem-
 entsvorstellung der Abteilung C (graue Abonne-
 mentskarten). **Krieg im Frieden.** Lust-
 spiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz
 v. Schönthan. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Eintrittspreise:

am 20. Januar Balkon I. Abt. M. 8.—, Sperrsit
 I. Abt. M. 6.—,
 am 19. und 21. Januar Balkon I. Abt. M. 5.—,
 Sperrsit I. Abt. M. 4.—.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 17. Januar.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte
 heute vormittag 1/2 11 Uhr den Vortrag des Ministers
 Dr. Schenkel und empfing um 12 Uhr den Weih-
 bischof Baron von Bülach aus Strassburg.
 Zur Mittagstafel der Höchsten Herrschaften erschien
 Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhel-
 mine. Nach der Tafel machten Ihre Königlichen Hoheiten
 der Großherzog und die Großherzogin eine
 Ausfahrt und daran anschließend einen Spaziergang.
 Um 1/2 6 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit
 der Großherzog den Geheimerrat Dr. Nicolai
 zur Vortragserstattung.
 Am Abend werden die Höchsten Herrschaften die
 Oper im Großherzoglichen Hoftheater besuchen.

4) III.

Wegen vorgeschrittener Saison

gebe ich auf sämtliche noch lagernde

reinwollene Pferdedecken

einen Extra-Rabatt von

15 %

Arthur Baer,

Kaiserstraße 93 II.

Karlsruhe.

Kaiserstraße 93 II.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsteher des Bahnpostamts in Frankfurt a. Main, Postdirektor Bachmann, das Ritterkreuz I. Klasse höchsten Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im Reichsschatzamt J. Rheinboldt in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen kaiserlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes II. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem erzbischöflichen Justizrat und Staatsrat Emil Kreuzer in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des päpstlichen St. Gregorius-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Marschallbiener Ferdinand Ackenheil in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich rumänischen Verdienstmedaille I. Klasse zu erteilen.

Schwurgericht.

Karlsruhe, 15. Januar.

7. Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.

(Schluß.)

Heute waren den Geschworenen Schuldfragen nach verschiedenen Straftaten vorgelegt: Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; fahrlässiger Tötung; Körperverletzung; fahrlässiger Körperverletzung. Die Geschworenen erachteten den Angeklagten der fahrlässigen Tötung schuldig und gaben in diesem Sinne ihren Wahrspruch ab.

Das darauf erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

Die Anklagebehörde vertrat in diesem Falle Staatsanwalt Schworer, die Verteidigung führte Rechtsanwalt Ljytinski.

8. Urkundenfälschung und Betrugsversuch.

Um 5 Uhr abends nahm die Verhandlung der Anklage gegen den 35 Jahre alten Tagelöhner Gottlieb Scheuble aus Ruit, wohnhaft in Pforzheim, wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs ihren Anfang. Der Angeklagte, der in diesem Falle vor den Geschworenen stand, hat ein sehr getriebenes Vorleben. Schon in jungen Jahren geriet er auf Abwege und, erst 13 Jahre alt, verübte er einen Raub, den er mit 6 Monaten Gefängnis büßen mußte. Von da an folgten in kurzen Unterbrechungen Strafen auf Strafen wegen Diebstahls und Betrugs. Zuletzt wanderte Scheuble ins Gefängnis, und später kam er wegen seiner zahlreichen Vorstrafen, die zu keiner Besserung führten und seine verbrecherischen Neigungen nicht zu zerstören vermochten, ins Zuchthaus.

Bei der jetzt gegen den Angeklagten erhobenen Anklage handelte es sich um die Fälschung öffentlicher Urkunden und um einen Betrugsversuch. Scheuble hatte auf zwei Quittungen über Strafbeträge, die er für den bei ihm im gleichen Hause wohnenden Italiener Gambato bei der Steuerannahmerie Pforzheim bezahlte, die Ziffern der Be-

träge um 80 % erhöht, um dann Gambato zu bestimmen, ihm nachträglich 80 % auszubehalten. Die Frau des Gambato merkte aber die Fälschung, und erkundigte sich bei der Steuerannahmerie, was zur Folge hatte, daß die Sache zur Anzeige kam. Seit seiner Verheiratung im März v. J. wohnte der Angeklagte in dem Hause östliche Karls-Friedrichstraße 93 zu Pforzheim, in das im Sommer auch der Italiener Gambato zog. Dieser hatte verschiedene Landsleute bei sich in Logis, die er auf Grund der bekannten Anmeldebefimmungen für Vermieter bei der Polizeibehörde anmelden hatte. Gambato unterließ das aber in mehreren Fällen und erhielt deshalb zwei Strafzettel über 1 M 20 Pf und 2 M 20 Pf. Zur Bezahlung dieser Strafen gab Gambato dem Angeklagten am 24. September 4 M mit dem Bemerkten, daß er die übrigen 60 Pf für die Beforgung behalten könne. Auf der Steuerannahmerie wurden dem Scheuble noch 40 Pf Pfändungsgebühren abgezogen, so daß er für seine Vermittlungen nur 20 Pf übrig hatte. Um sich für die entgangene Belohnung schadlos zu halten, hat Scheuble wie die Anklage annimmt, die Fälschungen auf den beiden Quittungen der Steuerannahmerie vorgenommen. Der Angeklagte bestritt diese Fälschungen auch nicht; er entschuldigte seine Handlungsweise aber damit, daß ihn Gambato seit langem 80 % schuldig gewesen sei. Da er das Geld nicht habe bekommen können, hätte er sich dadurch in den Besitz der 80 % zu setzen versucht, daß er höhere Beträge, als er bezahlte, in die Quittungen unter Abänderung der richtigen Beträge einsetzte. Daß er damit etwas Unrechtes tue, habe er nicht angenommen, und daß es sich bei den Quittungen der Steuerannahmerie um öffentliche Urkunden handelte, habe er nicht gewußt.

Nach der Beweisaufnahme, die nach Lage des einfachen Tatbestandes sich in verhältnismäßig kurzer Zeit abwickelte, begründete Staatsanwalt Dr. Rudmann die Anklage. Er richtete an die Geschworenen den Antrag, Scheuble der Fälschung öffentlicher Urkunden und des Betrugsversuchs unter Zuhilfenahme mildernder Umstände schuldig zu sprechen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Klinowström, erachtete nur die Straftat der einfachen Urkundenfälschung für gegeben und eruchte die Geschworenen, die dahin gehende Schulfrage und die Frage nach mildernden Umständen zu bejahen. Die Geschworenen entsprachen dem Antrage der Verteidigung bei Abgabe ihres Verdiktes, worauf der Angeklagte zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, verurteilt wurde.

9. Brandstiftung und Brandstiftungsversuch.

Heute vormittag wurde die Anklage gegen die 30 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Louis Schnabel in Dill-Weissenstein, Johanna Katharina Schnabel geb. Lunn aus Mannheim, wegen Brandstiftung und Brandstiftungsversuchs unter dem Vorste des Landgerichtsdirektors von Woldeck verhandelt. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft war Staatsanwalt Dr. Rudmann erschienen. Verteidiger war Rechtsanwalt Dr. Brombacher. Die Grundlage zu dieser Anklage bildeten zwei Brandstiftungen, die am 3. und 6. Juli in dem Hause der Witwe Chr. Ruf in Dill-Weissenstein verübt worden waren. Anfänglich fehlte von dem Täter jede Spur, bis sich der Verdacht gegen die in dem Hause der Ruf wohnende Ehefrau Schnabel richtete. Diese wurde auch am 18. Juli verhaftet. Sie leugnete, die Brände gelegt zu haben, gestand aber später, am 14. August, ein, die Brandstifterin zu sein. Auf Grund ihres Geständnisses und der durch die gerichtlichen Erhebungen gemachten Feststellungen wurde gegen die Schnabel Anklage erhoben, über die heute die Geschworenen entscheiden mußten. Nach dieser Anklage hat die Angeklagte am 8. Juli

morgens zwischen 3 und 4 Uhr einen Brand zu legen versucht, indem sie in der unter ihrer Wohnung befindlichen Holzremise auf einen Haufen Buchenholz und einen Korb mit Lumpen Petroleum goß und Holz und Lumpen mit Streichhölzern in Brand setzte, den aber bald darauf ihr Mann löschte; ferner hat sie am 6. Juli, nachmittags, am gleichen Orte die Lattenverschlüge mit Petroleum begossen und in die in der Remise lagernden Reisigbündel eine brennende Kerze gestellt, wodurch das Reisig Feuer fing, das verschiedene Fässer, Holz und andere Gegenstände zerstörte, sowie einen Teil des Gebäudes beschädigte. Der Gebäudes- und Fahrnißschaden betrug etwa 270 M.

Die Angeklagte war auch heute geständig. Sie erklärte, daß das, was man ihr zur Last lege, richtig sei. Aus ihren Aussagen ist hervorzuheben, daß sie schon 12 Jahre verheiratet ist. Ihr Mann ist ein braver und fleißiger Mensch, der stets ordentlich gegen sie war. Trotzdem fing sie hinter seinem Rücken ein Verhältnis mit dem Maler Schölich an, das zu einem intimen Verkehr führte. Der Mann merkte von dem ehebrecherischen Treiben seiner Frau anfänglich nichts, hörte aber einmal, wie Schölich die Angeklagte küßte. Von da an traute Schnabel seiner Frau nicht mehr, wodurch begreiflicherweise das eheliche Verhältnis litt. Dies brachte das Liebespaar auf den Gedanken, miteinander fortzugehen. Um diesen Plan zur Durchführung zu bringen, besaß es aber keine Mittel. Da reifte, wie die Angeklagte angab, auf Vorschlag des Schölich, der Entschluß, sich durch einen Brand das Geld zu verschaffen. Die Angeklagte sollte in der unter ihrer Wohnung gelegenen Holzremise Feuer legen, von dem man hoffte, daß es das Haus und damit die mit 3200 M. versicherten Fahrnisse der Familie Schnabel zerstöre. Von der Versicherungssumme sollte dann die Schnabel die Hälfte an sich bringen, damit das Liebespaar über die Mittel verfüge, Dill-Weissenstein verlassen und sich irgendwo in der Welt ein neues Heim gründen zu können. Die Angeklagte schritt denn auch zur Brandstiftung. Da dieselbe am 3. Juli nicht die erwarteten Folgen hatte, wurde am 6. Juli der zweite Brand gelegt. An diesem Tage wäre zweifellos ein größeres Unheil entstanden, wenn nicht das Feuer gleich nach seinem Entstehen entdeckt und rasch gelöscht worden wäre. Wiederholt erklärte heute die Angeklagte, daß ihr die Tat leid tue, daß sie aber nicht anders habe handeln können, da sie ganz unter dem Einfluß des Schölich gehandelt. Sie hätte nicht mehr gewußt, was sie tun solle. Würde sie ihrem Manne alles gestanden haben, hätte ihr dieser nicht verziehen und Schölich sie verlassen.

Die Staatsanwaltschaft hatte anfänglich auch gegen Schölich eine Untersuchung wegen Anstiftung zur Brandstiftung eingeleitet, dieselbe aber wegen Mangels hinreichender Verdachtsgründe wieder eingestellt. Bald nach ihrer Verhaftung war die Angeklagte zuerst von dem Bezirksarzt in Pforzheim, dann in der Irrenklinik zu Heidelberg auf ihren geistigen Zustand beobachtet worden. Ueber diese Beobachtungen wurden heute die medizinischen Sachverständigen gehört. Sie bezeichneten die Angeklagte als eine fränkliche, lungenleidende und hysterische Person, bei der aber von Geisteskrankheit keine Rede sein könne. Bei dem umfassenden Geständnis der Schnabel konnte die Beweisaufnahme wesentlich beschränkt werden. Aus ihr ist mitzuteilen, daß die Angeklagte in sittlicher Beziehung in keinem guten Rufe steht. Schon ehe sie mit Schölich das Liebesverhältnis anknüpfte, stand sie, obwohl verheiratet, mit anderen Männern in Beziehungen. Schölich wurde auch nicht gerade günstig beurteilt. Er scheint so eine Art „ländlicher Don Juan“ zu sein, denn wie Zeugen bekundeten besaß er neben einer Braut und seiner Geliebten gleichzeitig mehrere garte Verhältnisse. Als Zeuge bestritt er mit aller Entschiedenheit, die Angeklagte zu ihrer Tat angestiftet zu haben.

An die Geschworenen waren Schuldfragen wegen Brandstiftungsversuchs und wegen vorsätzlicher Brandstiftung gerichtet. Sie erachteten in beiden Fällen nur den Tatbestand der verübten Brandstiftung für vorliegend und fällten in diesem Sinne ihren Wahrspruch. Die Angeklagte erhielt demgemäß 9 Monate Gefängnis, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karls-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angekommen am 15. Januar „Würzburg“ in Rio de Janeiro. Passiert am 16. Januar „Halle“ Quezant. Abgegangen am 16. Januar „Prinz-Regent Luitpold“ und „Großer Kurfürst“ von Genua, „Darmstadt“ von Vigo, „Schleswig“ von Alexandrien, „Hohenzollern“ von Marseille, „Er-lanzen“ von Funchal, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Cherbourg.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließung:

17. Jan. Dr. Ludwig Finckh von Neutlingen, prakt. Arzt in Gaienhofen, mit Dora Honsell von Dürheim.

Geburten:

10. Jan. Maria Theresia, Vater Otto Job, Tapezier.
12. " Hedwig Frieda, Vater Josef Ringelbach, Steinhauer.
15. " Gottlob Heinrich, Vater Wilhelm Limbach, Bankdiener.
16. " Albert, Vater Albert Keller, Maschinentechniker.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Freitag, den 18. Januar 1907.

$\frac{1}{2}$ 3 Uhr, Friederike Herr, Witwe des Blechners (Kaiserstrasse 14 a, 4. Stock).
 $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, Michael Bährel, Ober-Telegraphenassistent (Kuisenstrasse 57, 4. Stock).
 $\frac{1}{4}$ 5 Uhr, Marie Ribenacker, Witwe des Landwirts (Durlacher Allee 6, 2. Stock).

Der Karlsruher Wirtverein hielt gestern nachmittags im Restaurant zum „Landsknecht“ seine übliche Monatsversammlung ab, die vom Vorsitzenden Herrn Fischer eröffnet wurde. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Kollegen Hotelbesitzer Fees, zu dessen ehrendem Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Der erste Punkt der Tagesordnung betrifft die Feierabendstunde. Die neue Verordnung, die eingeführt werden soll, geht in den Hauptpunkten des Entwurfs dahin: § 1. Die nächtliche Polizeistunde wird auf 11 Uhr festgesetzt. § 2. Durch ortspolizeiliche Vorschrift kann die Polizeistunde auf eine frühere oder auch auf eine spätere Stunde, jedoch nicht über 2 Uhr festgesetzt werden. Eine Verlängerung über 2 Uhr kann die Ortspolizeibehörde bei besonderen Anlässen an einzelnen Tagen für alle oder für einzelne Wirtschaften gestatten. Bei Tanzbelustigungen steht dies nur dem Bezirksamt zu. § 3. Die Wirte oder ihre Stellvertreter haben nach Eintritt der Polizeistunde das Wirtschaften sofort einzustellen und ihre Gäste an Entfernung zu mahnen. § 4. Eine Abkürzung der Polizeistunde kann durch das Bezirksamt bei dringenden außerordentlichen Veranlassungen für alle Wirtschaften einer Gemeinde oder diejenigen eines bestimmten Ortsteils vorübergehend angeordnet werden. Durch ortspolizeiliche Vorschrift kann bestimmt werden, daß die Ortspolizeibehörde zur vorübergehenden Abkürzung der Polizeistunde in einer einzelnen Wirtschaft befugt ist, sofern durch den Wirtschaftsbetrieb die öffentliche Ordnung, Ruhe oder Sicherheit fortgesetzt in erheblicher Weise beeinträchtigt wurde. § 5. Diese Verordnung findet keine Anwendung: 1. auf Fremde, welche in Gasthäusern übernachten oder auf der Durchreise in solchen anhalten; 2. auf gesellige Vereine und geschlossene Gesellschaften, welche in einem Wirtshaus ein von den allgemein zugänglichen Wirtschaftsräumen getrenntes und ihnen für die Dauer der Veranstaltung ausschließlich vorbehaltenes Lokal benützen. § 6. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Februar 1907 in Wirksamkeit. Aus den Ausführungsbestimmungen ist hervorzuheben, daß als Regel gelten soll, daß die Polizeistunde um 11 Uhr eintrete; bei einer allgemeinen Festsetzung der Polizeistunde auf 2 Uhr werde es nicht mehr nötig sein, daß einzelne Wirtschaften noch über 2 Uhr hinaus ständige Verlängerung erhalten oder gar von Einhaltung der Polizeistunde dauernd befreit werden. Solche „Nachtkonzessionen“, die erfahrungsgemäß vielfach eine Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sittlichkeit bilden und auch von den Wirtvereinigungen als ungerechte Monopole lebhaft bekämpft werden, dürften um so mehr entbehrlich sein, als dem Fremdenverkehr durch die Offenhaltung der Bahnhofswirtschaft ausreichend Rechnung getragen ist. Was die Durchführung betrifft, so ist von der Ansage der Polizeistunde durch Polizeiorgane Umgang genommen. Es werde daher lediglich dem Wirte die Verpflichtung auferlegt, mit Eintritt der Polizeistunde das Wirtschaften einzustellen und die Gäste an Entfernung zu mahnen. — In der sich anschließenden Debatte wird dem Entwurf im allgemeinen zugestimmt, wobei dem Wunsche Ausdruck verliehen wird, daß eine Ausdehnung der Polizeistunde auf 3 Uhr besser gewesen wäre. Die anwesenden Cafétiers vertreten den Gedanken, daß bei den bedeutenden Unkosten der großen Cafés — es handelt sich um die bekanntesten 4—5 großen Cafés — die bisher bestehende Nachtkonzession nicht aufgehoben werden könne, wolle man dieselben nicht geradezu zugrunde richten. Der Wirtverein hat gegen eine Eingabe der in Betracht kommenden Cafétiers nichts einzuwenden. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wird die Versammlung nach 6 Uhr geschlossen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schuhwaren

in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Chr. Bock Nachfolger,

3.1. Kaiserstrasse 52 — Karlsruhe — Kaiserstrasse 52.

Friedrichsbad - Karlsruhe,

Kaiserstrasse 136.

60 Wannenbäder 1., 2., 3. Klasse,

alle im 2. Stock gelegen — keine Bodenkälte.

Gleichmässig erwärmt — den ganzen Tag geöffnet — rasche Bedienung.

— Mittwoch und Samstag bis 10 Uhr abends.

3.3.

Wie auch wir vergeben ...

Der neueste Roman von

W. Heimburg

erscheint in der

Gartenlaube

Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Boy-Ed, Clara Viebig, Rudolf Strag, Hans Arnold, Anton von Perfall u. a.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert sowie direkt vom Verlag Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.



Kohlen,

Koks, Briketts und Brennholz

empfiehlt in bester Qualität bei reeller, prompter Bedienung

Wilh. Rupp,

jetzt Akademiestrasse 43, bei der Karlstrasse.

Telephon 1093.

Bestellungen werden auch in der Filiale M. Weiss, Klauprechtstrasse 37, entgegengenommen.

Grüner Hof = Hotel und Weinstube.

Diners 1.—, 1.50, 2.— o Soupers o Alle Delikatessen der Saison.

Reichhaltige Speisekarte bei soliden Preisen. 23.10.

Schönste und passendste Räumlichkeiten für Hochzeiten und Festlichkeiten.

L. Felgenhauer, früher Direktor im „Friedrichshof“.

Dienstsanweisung

für die

Hebammen

des

Großherzogtums Baden

vom 2. Januar 1902.

Preis 50 Pfennig.

Amtliche Ausgabe.

Karlsruhe.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. Samstag, den 19. Januar wird das Goethe'sche Trauerspiel „Stella“ zum ersten Male auf der hiesigen Bühne erscheinen. Goethe schrieb es in den ersten Monaten des Jahres 1775, als 26jähriger Jüngling, kurz nach der Vollendung des „Clavigo“ und unmittelbar vor dem Beginn der Arbeit am „Egmont“. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Ermarth, Frauendorfer, Müller, und der Herren Herz und Kempf. Die Regie führt Herr Scheffranek. Dem Trauerspiel „Stella“ geht eine Darstellung des Goethe'schen einaktigen Schauspiels „Die Geschwister“, in welchem Fräulein Müller und die Herren Höcker und Baumbach beschäftigt sind, voraus.

Karlsruhe, 17. Januar.

Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, zur Erinnerung an die Wiederkehr des Tages der Kaiser-Proklamation morgen die städt. öffentlichen Gebäude zu beflaggen.

Gold, Silber und Banknoten vom 16. Januar 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.93
Engl. Sovereigns . . . „	20.46	20.42
20 Francs-Stücke . . . „	16.27	16.23
20 do. halbe . . . „	16.23	16.19
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	4.187	—
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	96.—	94.—
Amerikanische Noten	—	—
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.197
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.19
Belg. Noten . . . per Frs. 100	—	80.90
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.47
Franz. Noten . . . per Frs. 100	—	81.10
Holländ. Noten . . . per fl. 100	—	169.20
Italien. Noten . . . per Lire 100	—	81.30
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	—	84.90
Russische Noten, Große	—	—
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . per Frs. 100	—	81.10

Tagesanzeiger.

Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Freitag, den 18. Januar:

Apollo-Theater. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Solotheater. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Frauenbildung — Frauenstudium. Vortrag von Herrn Professor Dr. Ott im Musiksaal der höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14, abends 8 1/2 Uhr.
Hoftheater. Heimfunden. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1 1/2 10 Uhr.
Museumsaal. Konzert des Geigenvirtuosen Herrn Willy Burmeister, abends 8 Uhr.
Öffentlicher Vortrag von Herrn Redakteur Willy Bierath, Berlin, im Saale des Hotels Monopol, abends 8 1/2 Uhr.
Vereinigte liberale Parteien. Öffentliche Wähler-Versammlung im Saale des „Grünen Bergs“ (Kaiserstraße 33), abends 1 1/2 9 Uhr.
Wähler-Versammlung der Konservativen, Deutschen Sozialen Partei, der Mittelstandsvereinigung und des Bundes der Landwirte im großen Saal des Friedrichshof, Karls-Friedrichstraße, abends 8 Uhr.

[7] III.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Freitag, den 18. Januar.

9 Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangs-Versteigerung des Hauses Edelsheimstraße 6 in den Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
 11 1/2 Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangs-Versteigerung des Hauses Welkenstraße 24 in den Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
 2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 17. Januar früh:

Eugano fehlt, Biarritz bedeckt 3°, Nizza wolkenlos 6°, Triest wolkenlos 6°, Florenz bedeckt 1°, Rom wolkenlos 1°, Cagliari wolkenlos 5°, Brindisi heiter 4°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 17. Januar 1907.

Während eine flache Depression über dem nördlichen Skandinavien lagert, wird der größte Teil der britischen Inseln, sowie die westliche Hälfte Mitteleuropas von einem Maximum bedeckt, das einen Kern von mehr als 780 mm über dem Osteingang des Kanals aufweist. Im Bereich des hohen Druckes ist das Wetter meist trüb und neblig; die Temperaturen liegen nur im Osten etwas unter dem Gefrierpunkt. Weiteres oder nebligtes Wetter mit wenig veränderten Temperaturverhältnissen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Januar.	Barometer mm	Therm. in C.	Nöf. in W.	Wind in W.	Wind	Wimmel
16. Ab. 9 U.	766,0	4,3	5,2	84	Stil	bedekt
17. Mor. 7 U.	767,1	3,3	5,2	90	„	„
17. Mitt. 2 U.	768,3	6,7	5,4	74	NO.	„

Höchste Temperatur am 16. Jan.: 7,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 3,0. Niederschlagsmenge des 16.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 17. Jan. früh:

Schusterinsel 108, Stillstand; Rehl 152, gefallen 1; Maxau 303, gefallen 3; Mannheim 256 cm, Stillstand.

Fremde

übernachteten vom 16. bis 17. Januar.

Alte Post. Friedrich, Kaufm. v. Arnstein. Bodenheimer, Kfm. v. Mannheim. Konrad, Eisenb.-Sekr. v. Bern. Stoti, Eisenb.-Sekr., u. Schumann, Kaufm. v. Frankfurt. Bauernmeister, Kaufm. v. Hannover. Greifen, u. Glaser, Kfm. v. Freiburg. Heinrich, Kaufm. v. Belheim. Dettling, Kaufm. v. Pforzheim. Walbi, Rechtspr. v. Hiltobach.
Bayerischer Hof. Schmieder, Kfm. v. Mannheim. Griser, Kaufm. v. Haag. Waldowsky, Artzt v. Berlin. Kräl, Reih, Artztin v. Köln-Deup. Fischer, Kellner v. Dutsburg.
Brattvurglöcke. Steffens, Kaufm. v. Brandenburg. Brömmer, Kfm. v. Düsseldorf. Felscher, Kfm. v. Hannover. Bosters, Kaufm. v. Zweibrücken. Mayer, Wasserstr. v. Stetten. Fertig, Zimmermstr. v. Reichen. Ledermann, Reih, v. Mannheim.
Darmstädter Hof. Brommer, Kaufm. v. St. Johann. Gln, Kfm. v. Heidelberg. Albert, Kaufm. v. Straßburg. Kraft, Kfm. v. Schallstadt. Hamn, Kfm., u. Weiß, Priv. v. Zellweilbach. Schäfer, Kaufm. v. Grünstadt. Goller, Rechtspr. v. Königshofen.
Drei Könige. Rombach, Kaufm. v. Bähringen. Löwe, Mont. v. Stuttgart. Fr. Vott, Priv. v. Döbel. Fr. Dietrich, Privat. von Rosenberg.
Erbrinz. Lohde, Kunstmaler m. Sohn v. Capri. Goldermann m. Frau u. Dorch, Kaufm. v. Frankfurt. Bödtin, Prof. m. Frau v. Stuttgart. Finkl, Hofrat m. Frau von Reulingen. Finkl, Kaufm. v. Lorch. v. Freydorff, Gen.-Major, Werber u. Dr. v. Kirchheim, Rechtspr. v. Freiburg. Hornung, Bauat, Oberst, Köppler, Wolf u. Richardt, Kfm. v. Berlin. Filsinger, Dir. v. Dresden. Higelberger, Verw. m. Frau von Nischstadt. Goller, Kfm. v. Zürich. Bepete, Kfm. v. Weidenstadt. Goldschmidt, Kaufm. v. Aachen. Bensemann, Privat. v. London. Perkhöfer, Kaufm. v. Wien. Hirschfeld, Kfm. v. Berlin. Schweiger, Kfm. v. Straßburg. Katt, Kfm. v. Hamburg. Berstein, Ing. m. Frau v. St. Petersburg. Stahl, Kaufm. v. Würzburg. Dr. Jacobi, Dr. Hirschler u. Dr. Koch, Rechtspr. v. Mannheim.
Europäischer Hof. Appelt, Kaufm. von Frankfurt. Krufmann u. Butrova, Priv. v. Nikolajew.
Friedrichshof. Gauer, Kfm. v. Auerbach. Riede, Kaufm. v. Kleinlautbach. Hausmann, Kfm. v. Stuttgart. Hum, Kaufm. v. Würzburg. Heinemann, Archtt. Funf, Kaufm. v. Frankfurt. Müller, Kfm. v. Gera.

Knobacher, Kfm. v. Nürnberg. Busch, Kaufm. v. Heltbronn. Müller, Dipl.-Ing. v. Freiburg. Rubino, Kfm. v. Berlin.

Geist. Herrmann, Kfm. v. Offenbach. Jaser, Kfm. von Nürnberg. Ludwig, Ing., Strad, Hinkel, Bollmar, Reumann, Gichhorn u. Rosenthal, Kaufm. v. Frankfurt. Pfau, Kaufm. v. Auerbach. Pfeiffer, Kaufm. v. Oberfeld. Oberländer, Kaufm. v. Fürth. Mees, Kaufm. v. Dödingen. Frithau, T. u. W. Müller, Kaufm. v. Stuttgart. Wild, Kaufm. v. Freiburg. Bobbert u. Lehmann, Kaufm. von Straßburg. Meister, Kaufm. v. Lahr. Reuper, Kfm. v. Lauterbach. Neppdorf u. Werner, Kfm. v. Berlin. Beyrausch, Kaufm. v. Biebrich. Sebastian, Kaufm. v. Mehlis. Fromann, Kfm. v. Kaiserlautern. Keller, Kaufm. v. Remscheid. Schumacher, Kaufm. v. Grefeld. Stein, Kaufm. v. Freudenstadt. Luz, Kaufm. von Blaubeuern. Bätge, Kaufm. v. Langburtersdorf.

Goldener Adler. Kienler, Schneidermstr. von Triberg. Scharpf u. Roos, Schneidermstr. von Mannheim. Nupp, Zimmermann v. Hausingen. Knopf, Bauunternehmer v. Konstanz. Winhold, Schneidermstr. von Straßburg. Gerta, Schneidermstr. v. Lahr. Deis, Gastwirt v. Ramstein. Johann, Bautechn. v. Straßburg. Zimmermann, Fabr. v. Reinsheim.

Goldener Karpfen. Trümper, Kaufm. m. Tochter v. Donabrid. Frau Rothaupt, Privat. v. Dresden. Frau Strieder, Priv. v. Liegnitz. Hammerlich, Friseur v. Mühlheim. Alms, Kfm. v. Schweinfurt. Grünweiz, Kunstmaler v. Jodgrim. Heiligenthal, Kfm. v. Hambach. Keller, Gastwirt v. Oberbergen. Hofmann, Student von Zweibrücken. Wohlfarth, Kaufm. v. Stuttgart. Mayer, Rechtspr. v. Pfullendorf.

Goldene Traube. Winterbauer, Kfm. v. Unterschwarzach. Kaufmann, Schneidermstr. v. Ludwigsburg. Fräul. Korn, Privat. v. Heidelberg. Blas u. Hellmisch, Kaufm. v. Stuttgart. Wegger, Kaufm. v. Gichtersheim. Gienhörd, Kfm. v. Heidelberg. Kasparina, Kaufm. von Baden. Kay, Kfm. v. Osthofen.

Grüner Hof. Strauß, Kaufm. von Frankfurt. Spentuch, Kaufm. v. Hamburg. Trautmann, Kfm. v. Finsterbogen. Raß, Kfm. v. Gaggenau. Filsinger, Kfm. v. München. Ernst, Kaufm. v. Göttingen. Wahl, Kaufm. v. Ludwigsbafen. Sellini, Ingen. v. Bologna. Bend u. Chlolfo, Ing. v. Rom. Burger, Kaufm. von Mannheim. Adermann, Kaufm. v. Remscheid. Hallenscheid, Kaufm. v. Bonndorf. Busse, Fabr. v. Offenbach. Großmann, Fabr. v. Ludwigsburg.

Hotel Germania. Frhr. v. Bodman, Geh. Rat, Bud, Reich u. Rector, Kfm. v. Berlin. Frau Gr. Gfenslohr v. B.-Baden. Baron v. Moubelt, Rentn. m. Frau v. Genf. Helm, Fabr. m. Fam. v. Walmö. Frau Barfoerd, Priv. v. Stockholm. Paer, Fabr. m. Frau v. Offenbach. Dr. Windaus, Prof. v. Freiburg. Dr. Post, Prof. von Heidelberg. Ueberhard, Baumstr. m. Frau v. Stuttgart. Salomon, Privat. m. Frau u. Marieau, Tonkünstler v. Paris. Boffter, Kfm. v. Zürich.

Hotel Grosse. Knudenberg, Ged. Nathan, Straße, Wolf, Stern, Penninger, Badmann u. Heymann, Kaufm. v. Frankfurt. Schneider, Goldmann, Hilbrand, Levin, Silbermann, Reed, Meyer, Wundermacher, Bernstein, Grünwald u. Rawitscher, Kaufm., u. Dr. Hübner, Ing. v. Berlin. Dreifuß, Kaufm. v. München. Dr. Keerl, Fabrikdir. v. Freiburg. Graf, Kfm. v. Mannheim. Levy, Kfm., Dr. Esau, Dr. Graff u. Dr. Marz, Rechtspr., und Blank, Ing. v. Heidelberg. Reuter, Kfm. v. Pforzheim. Stehr, Kfm. von Markersdorf. Lange, Kfm. v. Wiesbaden. Klein, Kfm. v. Bergabern. Hohenstein, Kfm. v. Plauen. Schlegel, Gutsbes. v. Schelberg. Lebach, Kaufm. v. Marktach. Mallmann, Privat. v. London. Doertery, Kaufm. v. Lenneq. Levy, Kaufm. v. Müshausen. Müller, Kfm. v. Mannheim. Hütwohl, Wein-gutsbesitzer v. Reustadt. Weinberg, Kaufm. von Köln. Schwamberger, Kaufm. von Nürnberg. Leibfried, Fabr. v. Stadelingen. Böhle, Fabr. v. Hamburg. Döblin, Kfm. von Paris. Kahn, Kaufm. v. Aachen. v. Preen, Oberamtm. v. Mühlheim. v. Preen, Priv. v. Konstanz. Guntermann, Kaufm. m. Sohn v. Bensheim. Schmidt, Kfm. m. Frau v. Offenbach. Dehlschlager, Kaufm. v. Bonn. Amster, Fabrikdir. v. Baden (Schweiz). Pelzer, Kfm. v. Hannover. Klud, Kaufm. von Dresden. Korff, Kfm. v. Bremen. Christ u. Canal, Kaufm. v. Köln. Meyer, Kfm. v. Bielefeld. Herosé, Kfm. v. Dödingen. Lutrin, Kaufm. v. Barmen. Terl, Kaufm. v. Plauen. Knecht, Fabr. v. Cannstatt. Fr. Bäge, Priv. v. Reval.

Hotel Hohenzollern. Polle, Ingen. mit Fam., u. Harder, Oberstlt. a. D. von Berlin. Bränninger, Kaufm. v. Stuttgart. Fräul. Chevalier, Lehrerin von Grenchen. Ruppel, Kaufm. v. Würzburg. Lingelbach, Kfm. v. Birmafens. Röder, Stud. v. Stockholm.

Hotel Lion. Götze, Kfm. v. Nürnberg. Weil, Kfm. v. Niederbronn. Gbstein, Kfm. v. Thann. Wesser, Schäfer m. Frau, Federlein, David, Adelsheimer, Rosner, Napp u. Kollinsky, Kfm. v. Frankfurt. Würzburger, Kfm. v. Mannheim. Hirsch u. Mayer, Kaufm. v. Stuttgart. Hofmann, Kfm. v. Schmicheim. Maier, Kfm. v. Freiburg.

Hotel Luz. Hoffmann, Kfm. v. Stuttgart. Groß, Kfm. v. Ulm. Stoltz, Kfm. v. Wiesbaden. Fried, Kfm. v. Klingenberg. Bedet, Kfm. v. Remscheid. Rieth, Kfm. v. Guben. Lacher u. Rainzer, Kfm. v. Mannheim. Langbein, Kfm. v. Göttingen. Giese, Kaufm. v. Freiburg. Rinke, Kaufm. v. Almenau. Corley, Kaufm. v. Köln.

Telegraphische Kursberichte.

17. Januar 1907.

Freige, Kfm. v. Cronenburg. Jonsen, Fabr. v. Lorrach. Bochaler, Kfm. v. Cöln. Schmitz-Dumont, Kaufm. v. Bessertling, Rosenthal, Kfm. v. Heilbronn. Fiebner, Kfm. v. Ludwigshafen. Gohmann, Kfm. v. Elberfeld. Siegel, Kfm. v. Göttingen.

Hotel Monopol. Wenne, Elektrotechn. Meyer Rechtsanw., u. Kapelner, Kfm. v. Cöln. Mühlhäuser u. Rosenfeld, Kfm. v. Straßburg. Lambert, Kfm. v. Döb. Boos, Ing. v. Neustadt. Kaufmann u. Wolf, Kfm. v. Frankfurt. Wenzel, Kfm. v. Berlin. Gynitsch, Kfm. v. Leipzig. Bore, Kaufm. v. Elberfeld. Bruce, Kfm. v. Manchester. Kühne, Ingen. v. Aachen. Ring, Kfm. v. Erfeld. Fr. Säubert, Operateurin v. Freiburg.

Hotel National. Meyer, Kfm. v. Frankfurt. Cron, Rent. v. Neustadt. Kamps, Kfm. v. Barmen. Paer, Kfm. v. Nürnberg. Stänning, Kfm. v. Fürth. Leduge u. Büdler, Kfm. v. Cöln. Kreyser, Kfm. v. Düsseldorf. Becker, Kfm. v. Duisburg. Fajbach, Ing. v. Hannover. Blum, Kfm. v. München. Bender, Kfm. v. Straßburg. Besenbruch, Kfm. v. Elberfeld. Bamberger, Kaufm. v. Hirschhorn. Langerich, Kfm. v. Erfeld.

Hotel Sonne. Friedrich, Ing. v. Dresden. Vogelmann, Kfm. m. Frau v. St. Ludwig. Sell, Direkt. v. Heidelberg. Gayer, Kfm. v. Straßburg. Schnüring, Ing. v. Zeitz. Martin, Ing. v. Paris. Comardin, Akt. v. Stodach. Fr. Bujuth, Privat. v. Freiburg. Kopf, Insp., u. Gladbach, Lehramtsprakt. v. Heidelberg. Preffer, Bijout. v. Paris. Dorial, Bijout. v. Brest. Fr. Kaufsch, Priv. v. Wien. Grünwald, Kfm. v. Offenburg. Falkenhayn, Kfm. v. Cannstatt.

Hotel Tannhäuser. Schwind, Kfm. v. Mannheim. Hart, Privat. v. Mainz. Paszewski, Kfm. v. Frankfurt. Fischer, Zahnarzt v. Cöln. Frau Weber, Priv. v. Straßburg. Netter, Kfm. v. B. Baden.

Hotel Viktoria. Fr. v. Imhoff, Priv. v. Berlin. Baron v. Treßlow, Priv. v. Dresden. Wndt, Kfm. v. Heidelberg. Bod. Fabr. v. Gießen. Hensch, Kfm. v. Düsseldorf. Engel, Kfm. v. Haag. Schmidt, Kfm. v. Rulmbach. Pannrich, Kfm. v. Mainz. Schmidt, Kfm. v. Frankfurt. Heintz, Kfm. v. Cöln. Dorr, Priv. v. Düren. Glawein, Kfm. v. Warschau. Desriant, Priv. v. Gstaerco. Scherr, Baumeister v. Nürnberg. Dr. Lichtenfeld, Prof., u. Mayer, Privat. v. Wien. Frau Unger, Priv. v. Straßburg. Studer, Kfm. v. Berlin. Verhoeven u. Klef, Priv. v. Breda. Kitzleiner, Kfm. v. Berlin. Mayer u. Sander, Kfm. v. Schaumann u. Levin, Stadträte, u. Moricinski, Städt. Direkt. v. Frankfurt. Levi, Kfm. v. Nürnberg. Korostofsch, Staatsrat m. Sohn v. St. Petersburg. Leonhardt, Oberingen. v. Ravensburg. Bagert, Kfm. v. Stuttgart. Leistner, Kfm. v. München. Strauß, Kfm. v. Mannheim. Stern, Kfm. v. Elberfeld. Frau Schimming, Priv. v. Buzkow. Wolf, Kaufm. v. Cöln. Beddinghaus, Fabr. v. Gevelsberg. H. u. C. Lindau, Kfm. v. Magdeburg.

König von Preußen. Rehsfuß, Kutscher von Stuttgart. Fr. Rutter, Priv. v. Augsburg. Gormann, Händler v. Baden. Dellwardt, Hausdiener v. Heilbronn. Reesmann, Artist v. Barmen.

Laub. Biehler, Stud. v. Kandol. Schelling und Hebel, Oberkellner v. Pforzheim.

Rußbaum. Schlatter, Bildhauer, u. Metz, Coiffeur v. Aarau. Nagel, Mont. v. Pforzheim. Heintz, Bäcker v. Sulzfeld. Happlan, Bäcker v. Bühl. Bauer, Bäcker v. Ruppert. Gaff, Kfm. v. Lustadt. Körber, Metzger v. Kocherjetten.

Park-Hotel. Krämer, Kfm. v. Worms. Schmod, Kfm. v. Freiburg. Jungbluth, Kfm. v. Idar. Hanseler, Fabr. v. Cöln. Rothermel, Lehrer m. Frau v. Böblingen. Groß, Kfm. v. Stuttgart. Frau Dimmers, Priv. von Straßburg. Rub, Kfm. v. Biebrich. Reggenndorf, Kfm. v. Hannover. Schmitt, Kfm. v. Frankfurt. Wieland, Kfm. v. Mannheim. Schöple, Kfm. v. Berlin. Hirsch, Kfm. v. Mainz. Bieringer u. Weidrecht, Kfm. v. Stuttgart. Kahn, Kfm. v. Heidelberg. Kirschner, Kfm. v. Bitten. Schwab, Ing. m. Frau v. Wien. Bofsch, Kfm. v. Widdach.

Prinz Max. Weiß, Kfm. v. Altheimingen. Neusreuther, Rechtsanw. v. Friedberg. Zeiß u. Dülling, Kfm. v. Frankfurt. Weiß, Kfm. v. Mannheim. Regensteiner, Kfm. v. Nürnberg. Mayer, Archt. m. Frau v. Wilhelmshafen. Wittwirth, Priv. v. Jöplingen. Dr. Markus, Stud. v. Wien. Binder, Kfm. v. Prag. Strübel, Kfm. v. Achen.

Reichspost. Gemballa, Kfm. v. Gadenheim. Neumann, Diener v. Berlin. Kefser, Küfer v. Niederschwörstadt. Damerdin, Aktuar v. Stodach. Graf, Hoteldiener v. Gizee. Weiß, Hoteldiener v. Kurzh. Schönmeier, Kfm. v. Lauf.

Rofe. Rannenberg, Kaufm. v. Berlin. Schneider, Maler v. Ballbüren. Gzelius, Chauffeur v. Mainz. Homml, Mont. v. Leipzig. Rödenbach, Hauptlehrer m. Frau v. Wöllstein. Rahm, Steinbruchbes. v. Kaiserslautern.

Notes Haus. Mayer, Fabr. v. Gaggenau. Illing u. Kederlin, Kfm. v. Frankfurt. Oniers, Kfm. v. Freiburg.

Schloß-Hotel. Steins, Kfm. m. Frau v. Düsseldorf. Schwarzer Adler. Gräner, Diener v. Berlin.

Wiener Hof. Rothmayer, Mont. v. München. Herrmann, Kfm. v. Steinbach.

New-York.

Atohis-Topoka	105 ³ / ₄
Canada Pacific	189 ³ / ₈
Chicago Milw.	153 ³ / ₄
Denver	81.—
Louisv. Nashv.	142 ¹ / ₂
New-York Erie	39 ⁷ / ₈
Central	130 ¹ / ₈
North Pacific	73 ³ / ₈
Southern Pacific	94 ³ / ₄
Silber	68 ¹ / ₂
Steel Comm.	48 ¹ / ₂
Prefer.	105 ⁷ / ₈

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	690.75
Staatsbahn	692.75
Lombarden	176.50
Marknoten	117.63
Ungar. Goldrente	114.35
Kronenrente	96.05
Oesterr. Papierrente	99.15
Silberrente	99.25
Länderbank	469.—
Goldagio	—

Tendenz: ruhig.

London (Anfang).

Debeers	27 ³ / ₈
Chartered	1 ⁷ / ₈
Goldfield	4 ³ / ₄
Randmines	7 ¹ / ₂
Eastrand	4 ⁷ / ₈
Chicago Milw.	159.—
Denver Prefer.	84 ¹ / ₂
Atohis. Prefer.	104 ¹ / ₂
Louisv. Nashv.	146 ¹ / ₂
Union Pacific	185 ¹ / ₂
Atohis. Comm.	109.—
Steel Comm.	50 ¹ / ₂
Prefer.	109 ¹ / ₄

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

4 ⁰ / ₁₀₀ Baden 1901	—
3 ¹ / ₂ abgest.	97.108
3 ¹ / ₂ i. Mark	96.758
3 ¹ / ₂ 1892/94	96.808
3 ¹ / ₂ 1900	96.758
3 ¹ / ₂ 1902	96.758
3 ¹ / ₂ 1904	96.758
3 ⁰ / ₁₀₀ 1896	—
4 ⁰ / ₁₀₀ Griechen	51.80
5 ⁰ / ₁₀₀ Argentinier abg.	89.—
5 ⁰ / ₁₀₀ Chinesen 1896	101.80
4 ¹ / ₂ 1898	97.55
5 ⁰ / ₁₀₀ Mexicaner	—
5 ⁰ / ₁₀₀ I.—III.	99.90
8 ⁰ / ₁₀₀	66.70
4 ⁰ / ₁₀₀ Russen v. 1902	80.45
4 ¹ / ₂ Russ. Anl. 1905	91.75
Türkenlose	147.60
Türken 1903	95.40
Comm.-Disconto-Bank	122.90
Bad. Zuckerfabrik	112.—
Gritzner	219.50
Karlsr. Maschinenfabr.	216.—
Edison	213.60
Schuckert	123.70
Nordd. Lloyd	132.90
Packetfahrt	157.50

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	217.—
Berliner Handelsges.	174.90
Deutsche Bank	243.20
Disconto-Commandit	187.—
Dresdener Bank	159.70
Baltimoreu. Ohio shares	119.50
Bochumer	248.90
Dortmunder C	89.50
Laurahütte	243.90
Gelsenkirchener	220.—
Harpener	217.90
Sinner	242.70

Tendenz: schwach.

Paris (Schluss).

4 ⁰ / ₁₀₀ Rente	95.—
5 ⁰ / ₁₀₀ Italiener	—

London, 17. Januar. Die Bank von England hat den Diskont auf 5% herabgesetzt.

Berlin (Anfang).

Kreditactien	—
Disconto-Commandit	187.40
Deutsche Bank	243.20
Dresdener Bank	159.70
Berliner Handelsges.	174.90
Darmstädter Bank	140.60
Comm.-Disconto-Bank	123.—
Bochumer	249.90
Laurahütte	244.—
Harpener	218.80
Dortmunder C	89.25
Baltimore u. Ohio shares	120.—

Tendenz: behauptet.

Paris (Anfang).

3 ⁰ / ₁₀₀ Rente	95.20
4 ⁰ / ₁₀₀ Italiener	—
4 ⁰ / ₁₀₀ Spanier	94.90
Türken (unifiz.)	96.02
Türkenlose	154.—
Ottoman	699.—
Rio Tinto	2347.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	217.—
Disconto-Commandit	187.20
Dresdener Bank	159.70
Staatsbahn	148.—
Lombarden	34.90
Gotthardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: behauptet.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 ¹ / ₂ v. 1902 unkl. bis 1907	—
3 ¹ / ₂ v. 1903 unkl. bis 1908	95.20 B.
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1886	90.10 B. u. G.
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1889	90.10 G.
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1896	—
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1897	86.10 G.

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	217.10
Disconto-Commandit	187.—
Deutsche Bank	243.10
Dresdener Bank	159.60
Staatsbahn	148.35
Lombarden	35.—

Tendenz: behauptet.

Berlin (Schluss).

3 ¹ / ₂ Reichs-Anleihe	98.10 B. u. G.
3 ¹ / ₂ " "	—
3 ¹ / ₂ " "	86.90 B. u. G.
3 ¹ / ₂ Preuss. Consols	98.40 B. u. G.
3 ⁰ / ₁₀₀ " "	86.80 G.
4 ⁰ / ₁₀₀ Baden	—
3 ¹ / ₂ Baden abg.	96.75 B. u. G.
3 ¹ / ₂ bad. Anleihe 1904	96.75 B. u. G.
Kreditactien	—

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.17
London	204.70
Paris	81.20
Wien	84.925
Italien	81.225
Antw.-Brüssel	80.90
Privatdiscont	5.—
Napoleons	16.25
3 ⁰ / ₁₀₀ Reichs-Anleihe	86.65
3 ¹ / ₂ " "	98.—
3 ¹ / ₂ Preussen	98.10
5 ⁰ / ₁₀₀ Italiener	—
4 ¹ / ₂ Portugiesen	69.40
4 ⁰ / ₁₀₀ innere Russen	78.30
4 ⁰ / ₁₀₀ Serben	83.10
4 ⁰ / ₁₀₀ Spanier	95.50
Oesterr. Goldrente	99.80
Silberrente	100.10
Ungar. Goldrente	96.15
Kronenrente	95.85
Argentiner	—
5 ⁰ / ₁₀₀ Southern	—
5 ⁰ / ₁₀₀ Bulgaren	99.—
Disconto-Commandit	187.20
Darmstädter Bank	140.60
Schaaffh. Bank	159.70
Deutsche	243.20
Dresdener	159.70
Badische	135.50
Rhein. Kreditbank	142.—
Hypoth.-Bank	192.30
Pfälz. Hypoth.-Bank	192.—
Länderbank	118.—
Wiener Bank	144.90
Bank Ottoman	138.70
Harpener	219.90
Gelsenkirchener	221.20
Laurahütte	244.50
Bochumer	249.50
Spinnerei Ettlingen	109.80

Tendenz: ruhig.

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	217.—
Disconto-Commandit	187.20
Dresdener Bank	159.70
Staatsbahn	148.—
Lombarden	34.90
Gotthardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt (Nachbörse).

4 ⁰ / ₁₀₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr.	101.75
4 ⁰ / ₁₀₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907	101.25
3 ¹ / ₂ Rh. Hyp.-Pfdbr.	—
3 ¹ / ₂ Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882	—
unkündbar bis 1904	—
3 ¹ / ₂ Rh. Hyp.-Pfdbr. 1814	95.75

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	217.—
Disconto-Commandit	186.90
Dresdener Bank	159.70
Deutsche Bank	243.10
Staatsbahn	148.—
Lombarden	35.—
Bochumer	248.75
Gelsenkirchener	220.25
Harpener	218.—
Laurahütte	244.—
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexicaner	—

Tendenz: schwächer.